

Maria aber stand draußen vor dem Grab und weinte. Als sie nun weinte, beugte sie sich in das Grab hinein und sieht zwei Engel in weißen Gewändern sitzen, einen zu Häupten und den andern zu den Füßen, wo der Leichnam Jesu gelegen hatte. Und die sprachen zu ihr: Frau, was weinst du?

Sie spricht zu ihnen: Sie haben meinen Herrn weggenommen, und ich weiß nicht, wo sie ihn hingelegt haben. Und als sie das sagte, wandte sie sich um und sieht Jesus stehen und weiß nicht, dass es Jesus ist. Spricht Jesus zu ihr: Frau, was weinst du? Wen suchst du?

Sie meint, es sei der Gärtner, und spricht zu ihm: Herr, hast du ihn weggetragen, so sage mir: Wo hast du ihn hingelegt? Dann will ich ihn holen. Spricht Jesus zu ihr: Maria! Da wandte sie sich um und spricht zu ihm auf Hebräisch: Rabbuni!, das heißt: Meister!

*Johannesevangelium 20, 11-16
(Lutherbibel)*

Das Grab ist leer! Die wichtigste Aussage und Botschaft in der Bibel. Jesus Christus ist wahrhaftig auferstanden. Er hat die Sünde und den Tod besiegt. Die Auferstehung Jesu ist kein Märchen, keine Geschichte aus 1.001 Nacht, keine Metapher, sondern ein reales Geschehen. Darauf weist das leere Grab hin. Der Leichnam Jesu liegt nicht mehr im Grab, er ist verwandelt in einem verherrlichten Auferstehungsleib.

Darum geht es an Ostern. Es geht nicht um Osterhasen aus Schokolade oder um das Suchen von Ostereiern, wobei auch das Freude macht. Es geht darum, dass Jesus lebt. Wir haben die Gewissheit, dass der auferstandene Jesus heute zu uns spricht. Sein Evangelium, die frohe Botschaft vom nahen Reich Gottes, wird uns auch heute noch verkündigt und ist weiterhin gültig.

Sind wir trotz unserer aktuellen Sorgen, Nöte und Missverständnisse oder Enttäuschungen in der Lage, seine Stimme durch die Verkündigung des Evangeliums zu erkennen? Berührt uns die Auferstehung Jesu als das zentrale Heilsgeschehen in der Menschheitsgeschichte überhaupt noch?

Der auferstandene Jesus hat Maria Magdalena einen Auftrag erteilt. Sie sollte zu den Jüngern gehen und Ihnen verkündigen, dass sie Jesus gesehen hat und ihnen sagen, was er zu ihr gesagt hat. Er ruft auch uns auf, allen das Evangelium zu verkündigen, besonders denen, die trauern und weinen.